Zeitschrift: Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen
Band: 44 (1992)

Artikel: Obstgärten der Region Schaffhausen
Autor: Egli, Bernhard / Graf, Lukas / Widmer, Michael
Kapitel: Erhaltung der Obstbäume und Obstgärten
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-584703

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erhaltung unserer Obstbäume und Obstgärten

Förderung der Hochstammobstgärten

Unsere landschaftsprägenden, traditionellen Obstgärten sind stark bedroht. Der rasante Rückgang an Hochstammobstbäumen während der letzten 40 Jahre scheint noch nicht gestoppt. Die Zahlen der Obstgartenkartierung der Stadt Schaffhausen mit 56 % der Obstgärten in der Bauzone lässt die Befürchtung aufkommen, dass auch in nächster Zukunft weiterhin wertvolle Obstgärten dem Baufieber zum Opfer fallen und für immer im Häusermeer verschwinden. Schutzanstrengungen sind somit dringender denn je !

Förderungsmassnahmen

- Schutz der Obstgärten in der Raumplanung: Im Rahmen der Ortsplanung sollten wertvolle Obstgärten innerhalb der Bauzonen in eine Freihaltezone überführt oder in ein Naturschutzinventar aufgenommen und unter Schutz gestellt werden. Wertvolle Obstgärten in der Landwirtschaftszone sollten mit Geldern für den ökologischen Ausgleich unterstützt werden. Ebenfalls finanziell unterstützt werden sollte die Neupflanzung von Hochstammobstbäumen, um der Überalterung der Bestände entgegenzuwirken.
- Förderung von Hochstammobstbäumen in der Landwirtschaft: Kein entweder oder, sondern ein nebeneinander von Hochstamm- und Niederstammkulturen ist möglich. Nie werden die riesigen Mengen Obst der Grossverteiler von Hochstammkulturen produziert werden können, dazu wäre der Aufwand an Anbaufläche und Arbeitseinsatz viel zu gross. Aber überall wieder kleinere oder grössere Obstgärten zu gründen, für den Eigenverbrauch, den Verkauf ab Bauernhof, für ein abwechslungsreiches Sortenangebot auf dem Markt – das ist das Ziel !
- Änderung des Konsumverhaltens: Der Apfelkonsum nimmt in der Schweiz stetig ab, entsprechend steigt der Import von Südfrüchten und exotischen Früchten. Mit dem saisongerechten Essen von einheimischem Obst kann man dieser Entwicklung entgegenwirken. Das vielfältige Angebot an Kirschen, Pflaumen, Mirabellen, Zwetschgen, Birnen, Äpfeln, Quitten und Nüssen reicht vom Juni bis zum Mai des nächsten Jahres. Verwendungsmöglichkeiten für Obst gibt es viele: frisch essen, kochen oder backen, als Fruchtsäfte, Apfelsaft, Apfelwein trinken, als Dörrfrüchte, Eingemachtes oder Konfitüre lagern. Das Obst sollte nach Möglichkeit im Direktverkauf bezogen werden, ab Bauernhof oder auf dem Markt. So ist man immer auf dem Laufenden über das aktuelle Angebot, hat die grösste Auswahl und kauft am preiswertesten ein.

– Pflanzung von Hochstammobstbäumen: Für Hochstammobstbäume hat es an vielen Stellen Platz: um Bauernhöfe, entlang von Wegen, Strassen und Feldern, in Parkanlagen und Schulhausgärten auf Gemeindeland und in Privatgärten. Es sollten Sorten ausgewählt werden, welche pflegeleicht und robust gegen Mehltau und Schorf sind. Die Jungbäume werden in einer Baumschule gekauft. Je früher man sich darum kümmert, desto grösser ist das Angebot. Wünscht man spezielle Sorten, kann man diese auch bestellen. Erfolgt die Bestellung mindestens ein Jahr vor der Pflanzung, sind sogar Einzelanfertigungen möglich. Die beste Pflanzzeit ist der Spätherbst, nach dem Laubfall, oder dann der Spätwinter, wenn der Boden nicht mehr gefroren ist.
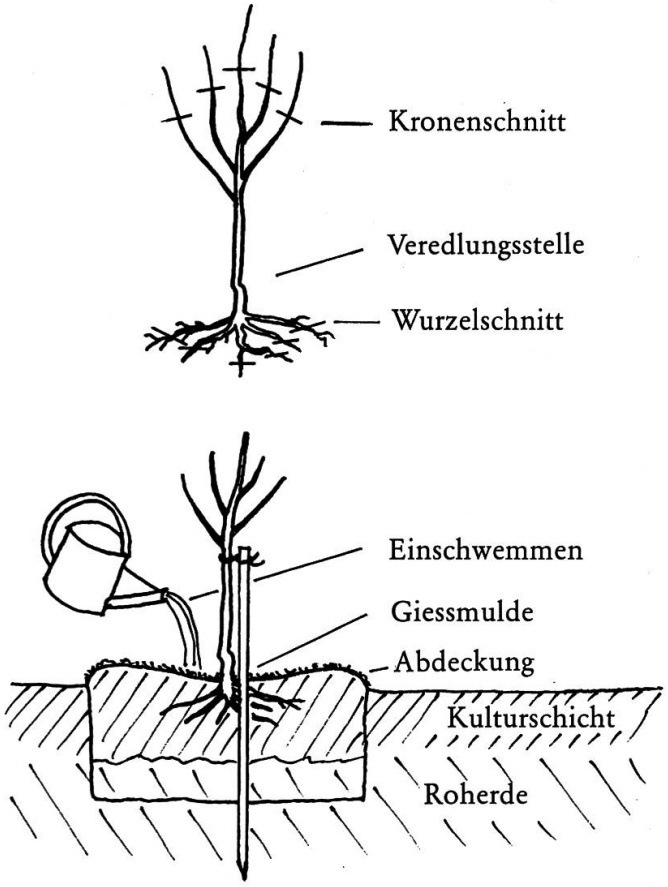
Abbildung 15: Anleitung zur Pflanzung von Obstbäumen (nach VSB 1984)